

Schwerpunkt-Spielplätze werden aufgewertet

4.8.2015 | - Stadtrat beschließt neues Spielplatzkonzept – Bürgerbeteiligung bei der Gestaltung

Mit großer Mehrheit hat der Stadtrat in seiner jüngsten Sitzung ein neues Spielplatzkonzept beschlossen. Nach dem Konzept werden einige kaum noch genutzte Plätze aufgegeben, während andere als Basis-Spielplätze weiter betrieben und die Schwerpunktspielplätze wie z.B. der „Spiel und Bewegung“-Spielplatz an der Grundschule Bitburg-Süd aufgewertet werden. Bei der Gestaltung soll die Bevölkerung über Workshops und Info-Veranstaltungen mit eingebunden werden.

Seit gut einem Jahr wird in Bitburg über ein neues Spielplatzkonzept diskutiert. In Abstimmung mit dem Arbeitskreis Finanzen erarbeitete die Verwaltung einen entsprechenden Entwurf, der auch die Zustimmung des Ausschusses für Bau, Wirtschaft und Verkehr fand. Anschließend erfolgte eine umfassende Beteiligung der Bürger. Bei zahlreichen Veranstaltungen wurden die Vor- und Nachteile des neuen Konzeptes erörtert. Besonders emotional wurde die Schließung einiger Plätze diskutiert.

Derzeit unterhält die Stadt Bitburg im Stadtgebiet 21 Spielplätze und 17 Spielplätze in den Stadtteilen. Laut Statistik leben in Bitburg knapp 1.800 Kinder unter 14 Jahren. Die Stadt hat alle Spielplätze auf den Prüfstand gestellt und umfassende Daten zu jedem einzelnen Platz ermittelt. Die Ergebnisse wurden über die Rathaus-Nachrichten und auf der Internet-Seite www.bitburg.de veröffentlicht.

Auf dieser Grundlage entstand nun auch das neue Konzept. Danach wird es künftig folgende Schwerpunktspielplätze geben, die auch für größere Kinder von 7 bis 14 Jahren geeignet sind:

- „Märchen und Sagen“ – Schleifmühle
- „Mehrgenerationenplatz Sport und Bewegung“ – Indianerspielplatz Bitburg-Ost
- „Spiel und Bewegung“ – Grundschule Bitburg-Süd
- „Bürgerpark“ – Maximiner Wäldchen
- „Treffpunkt für Jung und Alt“ – Mozartstraße
- „Natur erleben“ – Leuchensang
- „Platz am Konrad“ – Konrad-Adenauer-Anlage

Diese Plätze erhalten eine Aufwertung bzw. im Fall des Spielplatzes Schleifmühle eine Bestandsgarantie auf hohem Niveau. Bei der Gestaltung erfolgt eine erneute Beteiligung der Öffentlichkeit. Im Falle des Spielplatzes an der Grundschule Bitburg-Süd gab es bereits ein Projekt an der Schule, über das die Schüler mit ihren Lehrern Vorschläge und Wünsche äußern konnten. Die vielen bunten Bilder mit den Vorschlägen der Kinder sind derzeit im Foyer des Rathauses ausgestellt.

Zurückgebaut werden die Plätze Metz Wieschen, Auf Arxt, Zum Sperberwäldchen sowie ein Teil des Platzes in der Retheler Straße. Dort konnten bei der Datenerhebung kaum noch Kinder angetroffen werden.

Alle anderen Plätze im Stadtgebiet und den Stadtteilen bleiben als Basisplätze erhalten. Dort wird es also auf jeden Fall beweglichkeitsfördernde Spielmöglichkeiten, entsprechende Sitzgelegenheiten, Abfallbehälter und eine Beschattung geben. Ebenfalls gewährleistet bleibt beim Spielplatzkonzept die Nahversorgung, was bedeutet, dass jedes Kinder im Umkreis von 300 Metern von seiner Wohnung einen Spielplatz findet. Und bei künftigen Neubaugebieten ist vorgesehen, temporäre Spielplätze zu bauen, die nach einer bestimmten Laufzeit wieder abgebaut werden können.

Die Flächen der zurückgebauten Spielplätze sollen nach den Richtlinien der Stadt (junge Familien, bisher kein Eigentum in Bitburg, Zahl der Kinder etc.) als Bauland veräußert werden. Die Verkaufserlöse sollen direkt für die Neugestaltung der bestehenden Plätze genutzt werden. Zur weiteren Finanzierung des Spielplatzkonzeptes sollen Mittel aus dem LEADER-Programm beantragt werden. LEADER (französisch Liaison entre actions de développement de l'économie rurale, „Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft“) ist ein Förderprogramm der Europäischen Union, mit dem modellhaft innovative Aktionen im ländlichen Raum gefördert werden.

Mit der Verwirklichung des Ganzen wird im kommenden Jahr begonnen.





[zurück /](#)

[drucken /](#)

[nach oben](#)